

Informationsvorlage

Dezernat : Landrat

Amt : Beauftragte für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden Zagronita za nastupnosci Serbow

Gremium	am	TOP	Beratungsstatus	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur	22.03.2021		zur Kenntnis	öffentlich
Kreisausschuss	14.04.2021		zur Kenntnis	öffentlich
Kreistag	28.04.2021		zur Kenntnis	öffentlich

Betrifft: Bericht der Beauftragten für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden im Landkreis Dahme-Spreewald
Rozpřawa Zagroniteje za nastupnosci Serbow we wokrejsu Dubja-Blota

Erläuterung:

(kurze sachliche Darstellung und Begründung)

Der Landkreis Dahme-Spreewald hat mit Beschluss des Kreistages im Dezember 2019, erstmals eine hauptamtliche Beauftragte für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden benannt. Sabrina Kuschy setzt sich seit dem 01. Januar 2020 für die Belange der Sorben/Wenden im Kreisgebiet ein. Die Beauftragte versteht sich als Ansprechpartnerin in allen Angelegenheiten der sorbischen/wendischen Volksgruppe. Ihre Aufgabe ist es, die Belange der Sorben/Wenden im Kreisgebiet in besonderer Weise zu unterstützen, zu fördern und ihnen zur Beratung zur Seite zu stehen. Die Beauftragte sorgt für die Sicherstellung der Umsetzung der sorbischen/wendischen Minderheiten eingeräumten Rechte und ihrer kontinuierlichen Förderung, insbesondere in Bezug auf den Erhalt der sorbischen/wendischen Kultur und Sprache.

Im vorliegenden Bericht wird die Arbeit der Beauftragten für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden des Landkreises Dahme-Spreewald, im Zeitraum von Januar 2020 bis Januar 2021 abgebildet.

Ausgangslage

Die Vorfahren der heutigen Sorben/Wenden, ursprünglich slawische Stämme nordöstlich der Karpaten, kamen vor rund 1500 Jahren in das Gebiet zwischen Ostsee und Erzgebirge. In der Ober- und Niederlausitz konnte das Volk seine kulturelle Eigenart über die Jahrhunderte zum Teil bewahren und entwickeln.

Das sorbische/wendische Volk lebt ausschließlich in Deutschland, und zwar in der Oberlausitz (Freistaat Sachsen) und der Niederlausitz (Land Brandenburg). Es gibt keinen Unterschied zwischen „Sorben“ und „Wenden“. Dennoch haben beide Ausdrücke ihre Berechtigung. Während die Oberlausitzer fast ausschließlich den Begriff „Sorben“ verwenden, ist in der Niederlausitz eher der Begriff „Wenden“ beheimatet. In Brandenburg wird der Begriff Sorben/Wenden gleichbedeutend angewandt. Die Sorben/Wenden haben über die Jahrhunderte regionale Unterschiede in der Sprache und der kulturellen Lebensweise ausgeprägt.

Das Volk der Sorben/Wenden zählt zu den 4 autochthonen Minderheiten, die in Deutschland anerkannt sind. Sie besitzen eine eigene lebendige Sprache und Kultur, zu deren Traditionen

beispielsweise die alljährliche sorbische/wendische Fastnacht (Zapust) im Spreewald gehört. In zahlreichen Vereinen werden die traditionellen Tänze und Trachten gepflegt und bewahrt. Die Sprache und Kultur der Sorben/Wenden ist in der Verfassung des Landes Brandenburg geschützt. Die Sorben/Wenden haben die Freiheit und das Recht zur Pflege und Fortentwicklung ihrer Sprache, Kultur und Traditionen. Das Gesetz zur Ausgestaltung der Rechte der Sorben/Wenden im Land Brandenburg – kurz Sorben/Wenden-Gesetz – wurde im Juli 1994 vom Landtag Brandenburg verabschiedet. Dieses Gesetz bildet die Grundlage für die Arbeit der Beauftragten für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden.

2014 wurden mit der Novellierung des Sorben/Wenden-Gesetzes die Kriterien für die Zugehörigkeit von Gemeinden zum angestammten Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden verändert und ein zweijähriger Zeitraum festgelegt, in dem Anträge beim Land gestellt werden konnten, die Zugehörigkeit von bis dahin nicht dazu zählenden Gemeinden und Gemeindeteilen feststellen zu lassen. Das zuständige Ministerium und der Landtag stellten für sechs Gemeinden die Zugehörigkeit neu fest. Die in der Karte schraffierten Gemeinden, für den Landkreis Dahme-Spreewald sind das Alt-Zauche-Wußwerk, Schwielochsee und Märkische Heide, reichten gegen die Zugehörigkeit zum Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden Klage ein. Seitens des Gerichtes in Cottbus sind die Prozesse bis heute nicht terminiert.

Im Landkreis Dahme-Spreewald gehören die Gemeinden Byhleguhre-Byhlen / Běla Góra-Bělin, Lübben (Spreewald) / Lubin (Blota), Märkische Heide / Markojska Góla (Ortsteile: Dollgen / Dołgi, Groß Leuthen / Lutol, Klein Leine / Małe Linje, Pretschen / Mroczna), Neu Zauche / Nowa Niwa, Schlepzig / Slopišća, Spreewaldheide / Błošańska Góla und Straupitz / Tšupc zum angestammten und festgestellten Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden.

Die folgende Karte zeigt das anerkannte Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden.



Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden/Bild „NordNordWest/Wikipedia“

Das Aufgabenfeld der Beauftragten für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden war im Berichtszeitraum durch folgende zentrale Bereiche geprägt:

Sorbische/wendische Belange auf kommunaler Ebene

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Siedlungsgebiet fanden im ersten Halbjahr 2020 **Antrittsbesuche bei den HauptverwaltungsbeamtInnen** in den Ämtern Unterspreewald, Lieberose/Oberspreewald, der Gemeinde Märkische Heide und der Stadt Lübben (Spreewald) / Lubin (Błota) sowie **bei sorbischen/wendischen Vereinen und Institutionen** statt. In den Arbeitsgesprächen ging es vorrangig um die Umsetzung der zweisprachigen Beschilderung in den Orten, aktuelle und geplante Angebote zur Förderung der sorbischen/wendischen Sprache und Kultur sowie die Gründung eines Netzwerkes mit den kommunalen Ansprechpartnerinnen für Angelegenheiten der Sorben/Wenden in den Gemeinden. Vor allem bei den Gesprächen mit den Heimat- und Traditionsvereinen wurde einmal mehr bewusst, wie wichtig es ist, die Pflege der sorbischen/wendischen Bräuche auf einem angemessenen Niveau zu erhalten. Dabei sind die sorbischen/wendischen Feste im Jahreslauf längst kein Selbstläufer mehr. Die speziellen sorbischen/wendischen sprachlichen und kulturellen Akzente bedürfen einer besonderen Organisation und Mühe vor Ort, die gewürdigt werden sollten und auch Unterstützung bedürfen.

Im weiteren Verlauf des letzten Jahres wurde an der Umsetzung der **zweisprachigen Beschilderung** in der Kreisverwaltung und in den Kommunen gearbeitet. Beispielgebend ist hier die zweisprachige Beschilderung der Ortseingangsschilder in der Gemeinde Märkische Heide in den Orten Groß Leuthen / Lutol, Klein Leuthen / Lutolk, Pretschen / Mrocna, Klein Leine / Małe Linje und Dollgen / Dołgi zu nennen sowie das neue Besucherleitsystem am Verwaltungsstandort Brückenstraße/Schulweg in Königs Wusterhausen und die zweisprachige Beschilderung der Knotenpunktwegweiser für den Radverkehr im Landkreis Dahme-Spreewald.



Knotenpunktwegweiser/Bild LDS



Besucherleitsystem/Bild LDS



Ortseingangsschild/Bild Dieter Freihoff

Die Finanzierung des Zusatzaufwandes zur Umsetzung der zweisprachigen Beschilderung, wird durch die Verwaltungskostenpauschale des Landes Brandenburg gedeckt.

Ein Meilenstein in der mehr als 100-jährigen Geschichte des Dachverbandes der Sorben/Wenden ist am 11. Dezember 2020, gesetzt worden: Der Bundesvorstand hat die beantragte **Fördermitgliedschaft des Landkreises Dahme-Spreewald in der Domowina Bund Lausitzer Sorben e.V.** beschlossen. Mit diesem pionierhaften Votum ist erstmals eine kommunale Gebietskörperschaft Teil des sorbischen/wendischen Dachverbands geworden. Den Weg dafür hatte der Beschluss des Kreistags Ende Oktober 2020 freigemacht.



Fördermitgliedschaft Domowina Bund Lausitzer Sorben e.V./Bild LDS

Mit Beschluss durch den Kreistag, ist am 28. Oktober 2020 die evaluierte **Richtlinie zur Förderung des sorbischen/wendischen Volkes im Landkreis Dahme-Spreewald** in Kraft getreten. Wesentliche Änderungen betreffen die inhaltlichen Schwerpunkte für die Anerkennung förderfähiger Projekte und Vorhaben. Diese wurden unter Berücksichtigung der Entwicklungen und Bedürfnisse neu angepasst. Es ist ein breites Spektrum an Fördermöglichkeiten für den Erhalt und die Weiterentwicklung der sorbischen/wendischen Tradition, Kultur und Sprache geschaffen worden. Weiterhin wurde die jährliche Förderung des sorbischen/wendischen Jugendkoordinators der Domowina aufgenommen. Die Beauftragte für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden war maßgeblich an der Neufassung der Richtlinie beteiligt.

Mit dem Programm zur Förderung des sorbischen/wendischen Volkes, hat Dahme-Spreewald, als einziger Landkreis in Brandenburg und Sachsen, ein finanzielles Unterstützungsangebot zum Schutz und zum Erhalt der nationalen Identität der Sorben/Wenden und zur Förderung der kulturellen Vielfalt aufgelegt.

Die ProjektträgerInnen leisten mit ihrem überwiegend ehrenamtlichen Engagement einen unschätzbar, wertvollen Beitrag zum Erhalt und zur Vielfalt des sorbischen/wendischen Kulturerbes. Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass neben dem regulären Förderinstrument der Stiftung für das sorbische Volk, der Landkreis Dahme-Spreewald mit der Richtlinie zur Förderung des sorbischen/wendischen Volkes, ein Förderinstrument geschaffen hat, welches ein einfaches Antragsverfahren und ausführliche Beratungsdienstleistungen mit sich bringt und vor allem von kleinen Vereinen, KünstlerInnen und Institutionen sehr gut in Anspruch genommen wird.

In Anbetracht der steigenden Tendenz der Antragseingänge in den letzten Jahren, wurde das Fördervolumen von 10.000 €, auf nun jährlich 20.000 € erhöht. Im Jahr 2020 wurden 15 Projekte bewilligt. Die Anzahl und die Vielfalt der eingereichten Projekte, übersteigt schon jetzt das aufgestockte Budget von 20.000 €. Daher wird durch das zuständige Sachgebiet Kultur-, Ausbildungs- und Sportförderung im 4. Quartal 2022 eine Evaluation erfolgen und ggf. eine Erhöhung des HH-Ansatzes mit der HH-Planung 2023/2024 neu diskutiert werden. Nähere Ausführungen zu den geförderten Projekten können den Verwaltungsberichten entnommen werden.

Zum Abschluss dieses Themenbereiches wird auf die gesamtgesellschaftliche Herausforderung der **Covid-19-Pandemie** eingegangen, welche sich auch auf das sorbische/wendische Volk erstreckte und immer noch erstreckt. So wirken die Veränderungen der allgemeinen Lage bis heute tief in der Gesellschaft. Das Vereins- und Gremienleben kam gänzlich zum Erliegen, was insbesondere im Ehrenamt sehr erschwerend war und noch immer ist. Viele der bereits geplanten sorbischen/wendischen Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Im Arbeitsbereich der Beauftragten für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden war die Pandemie zunächst mit Umstellungen der Arbeitsprozesse und Änderungen der Projektgestaltungen verbunden. Die geänderte Situation hat jedoch auch eine positive Entwicklung angestoßen. So beschleunigte sich die Digitalisierung sorbischer/wendischer Gremien, Vereine und Institutionen rasant. Es wurden neue Möglichkeiten der digitalen Interaktion für die Zukunft geschaffen.

Sorbische/wendische Belange auf Landesebene

Zum 02. Oktober 2020 trat die **novellierte Verordnung über die Erstattung des Zusatzaufwandes aus der Anwendung des Sorben/Wenden-Gesetzes (SWGKostenv)** in Kraft. Im Ergebnis einer Evaluierung dieser Kostenerstattungsverordnung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur, wurden die Regelungen zur Erstattung der Verwaltungspauschale und der Kosten für den Zusatzaufwand neu gefasst. Neu aufgenommen wurden Regelungen zur Erstattung der Personal-, Gemein- und Sachkosten der Stellen der kreislichen Beauftragten für sorbische/wendische Angelegenheiten im Land Brandenburg. Mit der Verordnung werden die Kommunen unter anderem bei der Umsetzung für zweisprachige Beschilderungen, Übersetzungen oder die Anwendung der Sprache in den Verwaltungen unterstützt.

Die Pauschale beträgt für Ämter, Verbandsgemeinden, mitverwaltende Gemeinden, amtsfreie Gemeinden und Landkreise 1 000 Euro und für amtsangehörige Gemeinden, Ortsgemeinden und mitverwaltete Gemeinden 500 Euro je Kalenderjahr.

Die im vergangenen Jahr in Brandenburg ausgerufenen **Wettbewerbe „Mina Witkojc“- Preis und serbski pšichod: Łužyca – sorbische/wendische Zukunft: Lausitz** wurden im Jahr 2020 fortgesetzt. Beide Wettbewerbe haben auch von TeilnehmernInnen aus dem Landkreis Dahme-Spreewald viel Anklang gefunden und wurden für eine ganze Reihe bedeutender Projekte seitens sorbischer/wendischer Vereine und Einzelpersonen insbesondere zur Förderung der sorbischen/wendischen Sprache im öffentlichen Raum genutzt. Die Beauftragten für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden der Landkreise und der Stadt Cottbus / Chóšebuz beteiligten sich als Mitglieder der Fachjury an beiden Wettbewerben. Erstmals fand der **Ideenwettbewerb „Kulturelle Heimat Lausitz“** statt, bei dem auch das sorbische/wendische Literaturfest einen Zuschlag erhalten hat, welches die Tourismus, Kultur- und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH, gemeinsam mit der Beauftragten für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden entwickelt hat.

Der **digitale Wandel** bestimmt mittlerweile alle Bereiche der Gesellschaft. Die zunehmende Digitalisierung vieler Dienstleistungen nimmt jedoch keine Rücksicht auf Minderheitensprachen. In der zweisprachigen Niederlausitz, ist die Digitalisierung darüber hinaus mit besonderen Herausforderungen und Chancen verbunden, den gemeinsamen Lebensraum im Sinne gelebter Gleichberechtigung zu gestalten. In den aktuellen Gestaltungsprozess der Digitalisierungsstrategie des Landes Brandenburg bringen sich der Rat der Sorben/Wenden beim Landtag Brandenburg gemeinsam mit den Beauftragten für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden intensiv mit ein. Auch im Rahmen der Beteiligung zur Erfassung von E-Government-Maßnahmen in der Kreisverwaltung wurden seitens der Beauftragten für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden Hinweise an das zuständige Fachamt weitergegeben.

Sprache und Bildungswesen

Die niedersorbische Sprache gehört zu den am stärksten bedrohten Minderheitensprachen Europas und befindet sich aktuell in einer kritischen Phase ihres Überlebens. Die genaue Zahl der verbleibenden MuttersprachlerInnen lässt sich nicht erfassen. Da es sich überwiegend um Personen im Alter von über 60 Jahren handelt, kann davon ausgegangen werden, dass die familiäre Weitergabe des Niedersorbischen in Form einer Alltagssprache weitestgehend unterbrochen ist.

Darum ist die Erhaltung, Schaffung und Entwicklung von Sprachräumen im öffentlichen Leben eminent wichtig. Die Sprachförderung und –vermittlung muss weiterhin das Primat bei der Förderung des sorbischen/wendischen Volkes haben.

Im Land Brandenburg gibt es gesetzmäßig garantierte Angebote zum Erwerb der sorbischen/wendischen Sprache in der **Schule**. Gemäß § 10 Gesetz über die Ausgestaltung der Rechte der Sorben/Wenden im Land Brandenburg (Sorben/Wenden-Gesetz - SWG), in Verbindung mit § 5 des Brandenburgischen Schulgesetzes, haben Kinder und Jugendliche im angestammten Siedlungsgebiet das Recht, die sorbische/wendische Sprache zu erlernen und in festzulegenden Fächern und Jahrgangsstufen in sorbischer/wendischer Sprache unterrichtet zu werden. In den Schulen im Siedlungsgebiet sind die Geschichte und Kultur der Sorben/Wenden in die Bildungsarbeit einzubeziehen und in der Schule zu vermitteln. Das Land Brandenburg fördert in Kooperation mit dem Freistaat Sachsen im Rahmen der Lehrerbildung die Qualifikation der Lehrkräfte in der niedersorbischen Sprache und für den bilingualen Unterricht, um die Bildungsziele des Landes Brandenburg zu erreichen.

Zwar verfügt die Niederlausitz über ein gut ausgebautes bilinguales und begegnungssprachliches Bildungssystem, aber im Bereich des Landkreises Dahme-Spreewald ist das Angebot mäßig bis schlecht ausgebaut.

Im Landkreis Dahme-Spreewald wird derzeit an 2 Grundschulen Niedersorbisch angeboten bzw. unterrichtet. An der Comenius Grundschule Lieberose, erfolgt das Angebot als außerschulische Aktivität in Form von freiwilligen Arbeitsgemeinschaften. An der Von-Houwald-Grundschule Straupitz erfolgt das Angebot mit sorbischen/wendischen Begegnungssprachunterricht / WITAJ-Unterricht. Zudem werden zweisprachige Zeugnisse den SchülernInnen ausgestellt.

Im sorbischen/wendischen Siedlungsgebiet des Landkreises Dahme-Spreewald, ist die Vermittlung und Pflege der sorbischen/wendischen Sprache und Kultur zu gewährleisten und weiter auszubauen. Im Zuge der Erweiterung des Siedlungsgebietes, sollte der Aufbau von begegnungssprachlichen Angeboten in den Grund- und Oberschulen in Gröditsch, Schönwalde und Lübben (Spreewald) / Lubin (Błota) geprüft werden. Die Beauftragte hat zu dieser Thematik bereits Kontakt zum Schulverwaltungsamt des Landkreises, zum Ministerium für Bildung, Jugend und Sport sowie zu den Grund- und Oberschulrätinnen im Landkreis aufgenommen. In diesem Zusammenhang wird Mitte dieses Jahres ein Gespräch mit den betreffenden SchulleiternInnen, dem Schulverwaltungsamt und den Schulrätinnen stattfinden, welches durch die Beauftragte für die Angelegenheiten für die Sorben/Wenden koordiniert wird.

Auch die Beauftragte für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden, Frau Kuschy bemüht sich seit Februar 2020 die niedersorbische Sprache zu bewahren und absolviert einen Sprachkurs an der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur.

Des Weiteren sollte die Erweiterung und die Qualifizierung von Angeboten zum Erhalt der niedersorbischen Sprache und Kultur in allen **Kindertagesstätten** des Landkreises Dahme-Spreewald im Siedlungsgebiet geprüft werden.

Beispielgebend ist die Kindertagesstätte „Spreewaldspatzen“ in Neu Zauche zu nennen. In der Einrichtung lernen die Kinder in spielerischer Form die niedersorbische Sprache und Kultur kennen. Es finden regelmäßig begegnungssprachliche und kulturelle sorbische/wendische Angebote durch zwei Erzieherinnen, für alle Kinder der Einrichtung (Kapazität: 75 Kinder) statt. Alle Kinder erhalten regelmäßig Zugang zum Angebot und können selbst entscheiden. Im Ergebnis nutzen alle Kinder ab dem 3. Lebensjahr regelmäßig dieses Angebot. Die Kinder werden mit den sorbischen/wendischen Sagenfiguren und ihren Geschichten bekannt gemacht sowie mit Traditionen, Sitten und Bräuchen. Die Kita Neu Zauche erhält hierfür eine Förderung vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport sowie vom Landkreis Dahme-Spreewald.

Ziel des Jugendamtes des Landkreises und der Beauftragten ist es, das Angebot auf weitere Kitas im Landkreis Dahme-Spreewald auszubauen. Hierzu fanden erste Gespräche mit den Kitaleiterinnen und den Ämtern Anfang letzten Jahres in den Einrichtungen Schlepzig, Neu Zauche und Straupitz statt. Zudem wurde ein Austausch zwischen der Schlepziger und Neu Zaucher Kita initiiert. Für das Jahr 2021 ist eine Umfrage an allen Kitas im Siedlungsgebiet des Landkreises

geplant, um den Ist-Stand und den Bedarf zu erfassen, um so gezielter mit den Einrichtungen ins Gespräch zu kommen.

Im Januar 2021 wurde durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport erstmals ein Steuerungskreis „Kita Förderung“ gegründet, an diesem die Jugendämter der Landkreise und der Stadt Cottbus / Chóšebuz sowie die Beauftragten für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden teilnahmen.

Obgleich verschiedenste Maßnahmen des Landkreises und des Landes Brandenburg für eine weitere Anerkennung der Sprache in der Öffentlichkeit sorgen, muss zugleich festgestellt werden, dass hinsichtlich sorbisch/wendischsprachiger Kenntnisse große Bedarfe bestehen, die nicht gedeckt werden können. So fehlt nicht nur Nachwuchs im Bildungs- und Erziehungsbereich, sondern auch in den sorbischen/wendischen Institutionen.

Kreisentwicklung und Strukturwandel bzw. -entwicklung der Lausitz

Der Landkreis Dahme-Spreewald gibt sich mit dem **Kreisentwicklungskonzept** ein Leitbild, das der Kreisverwaltung, den Ämtern und Kommunen sowie den Akteuren des kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Lebens für den Entwicklungsprozess in den nächsten Jahren als Handlungsrahmen dienen soll. Durch die Beauftragte für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden wurden erstmals Handlungserfordernisse zur Förderung des sorbischen/wendischen Kulturerbes definiert und in das Kreisentwicklungskonzept mit aufgenommen. Zielstellung ist der Schutz, die Erhaltung, die Pflege und die Förderung der nationalen Identität der Sorben/Wenden im Landkreis Dahme-Spreewald.

Gemäß gesetzlicher und politischer Vorgaben ist die niedersorbische Sprache auch im öffentlichen Verkehr zu verwenden, was bisher im Gebiet des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) nur ansatzweise geschieht. Das Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten, die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen (beide Bundesrecht), die Landesverfassung und das Sorben/Wenden-Gesetz, schreiben die Verwendung der niedersorbischen Sprache in der Öffentlichkeit vor. Auch der von der Regierung verabschiedete Landesplan zur Stärkung der niedersorbischen Sprache sieht eine Berücksichtigung im ÖPNV vor. Einige Anregungen der Beauftragten für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden zur Verwendung der niedersorbischen Sprache im ÖPNV, fanden auch im jüngst verabschiedeten **Nahverkehrsplan** des Landkreises Dahme-Spreewald Berücksichtigung. Unter anderem sollen in den kommenden Jahren Haltestellen im sorbischen/wendischen Siedlungsgebiet, künftig bilinguale Haltestellenbezeichnungen erhalten. Dafür sind die entsprechenden Haltestellen 2021 auszuwählen und die Maßnahme beginnend mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2021 schrittweise umzusetzen. Für weitergehende Maßnahmen zur Herstellung von Zweisprachigkeit bei der analogen und digitalen Fahrgastinformation bei Fahrplänen, Fahrtzielanzeigen, Haltestellenankündigungen und auf Fahrausweisen ist zunächst eine Abgrenzung des Siedlungsgebiets und der Betroffenheit vorzunehmen und danach die technische Machbarkeit zu ermitteln und mit dem VBB abzustimmen.

Die Lausitz befindet sich in einem tiefgreifenden **Strukturwandel**, der für die Region und die Menschen vor Ort Herausforderungen, aber auch Chancen und neue Gestaltungsspielräume bereithält. Bis 2038 soll im Lausitzer Revier der Kohleausstieg erfolgreich durchgeführt sein. Die Lausitz umfasst das sorbische/wendische Siedlungsgebiet und ist eine durch das Miteinander von Mehr- und Minderheiten geprägte Region. Das sorbische/wendische Volk ist ein wichtiger Schlüssel für einen erfolgreichen Strukturwandel in der Lausitz. Ausgehend von der Konferenz zum Strukturwandel im Jahre 2018 und den Beratungen der Kohlekommission ist es im politischen Prozess gelungen, die Anliegen der Lausitzer Sorben/Wenden im Strukturstärkungsgesetz zu verankern. Die Beauftragte ist in den Gesamtprozess des Strukturwandels in der Lausitz mit eingebunden und vertritt in verschiedensten Gremien und Arbeitsgruppen die Interessen der Sorben/Wenden. Zu nennen sind an dieser Stelle das **Projekt „Innovation durch Tradition“**, welches die Potenziale des sorbischen/wendischen Volkes für die Gestaltung des Strukturwandels

in der Lausitz in den Mittelpunkt stellte. Die Beauftragte für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden hat sich des Weiteren in den Gestaltungsprozess der **Entwicklungsstrategie „Lausitz 2050“** für die Belange der Sorben/Wenden mit eingebracht.

Mit dem **Kulturplan Lausitz** wollen Brandenburg und Sachsen, aufbauend auf die **Kulturstrategie Lausitz 2025**, einen langfristigen Plan mit konkreten Projekten für die Kultur in der Lausitz entwickeln. Mit dem Kulturplan sollen Kunst und Kultur in der Lausitz zu einem integralen Bestandteil des Strukturwandels werden. Ziel ist es zudem, Identität zu stiften sowie Kunst und Kultur als produktive Kraft der Lausitz zu etablieren. Die Beauftragte und das Sachgebiet Kultur vertreten seitens des LDS, die Interessen der Volksgruppe der Sorben/Wenden und der Kulturschaffenden. Im Herbst 2021 soll der Kulturplan Lausitz fertiggestellt sein.

Die nächste Aufgabe besteht nun darin, zukunftsfähige Maßnahmen und Projekte zu definieren und umzusetzen. Als äußerst schwer erweist sich die Entwicklung veranschlagungsreifer Projekte. Hier kommen die bestehenden Strukturen vor allem Personell an Grenzen der Kapazität. Die politisch Verantwortlichen des Bundes und der beiden Länder sind angehalten, im Prozess des Strukturwandels bzw. der künftigen Strukturentwicklung der Lausitz, die Lebensbedürfnisse des sorbischen/wendischen Volkes zu berücksichtigen. Ebenso sind sie gefordert, mit geeigneten Maßnahmen die Bewahrung und Fortentwicklung sorbischer/wendischer Sprache und Kultur, sowie der sorbischen/wendischen Zivilgesellschaft im angestammten Siedlungsgebiet und dabei insbesondere im Bereich des Lausitzer Braunkohlenreviers, zu unterstützen.

Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtszeitraum fanden **4. Klausurtagungen der hauptamtlichen Beauftragten für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden**, gemeinsam mit dem Referenten des Beauftragten der Sorben/Wenden des Landes Brandenburg statt. Damit wurde ein neues Arbeitsforum geschaffen, bei dem nicht nur der verwaltungsinterne Austausch gepflegt wird sondern auch aktuelle Themen wie der Strukturwandel der Lausitz, kreisübergreifende Projektplanungen und die Sprachrevitalisierung bearbeitet werden. Die sich sehr gut entwickelnde Zusammenarbeit der vier Beauftragten wird als sehr wertschätzend, intensiv und konstruktiv eingeschätzt.

Am 23. September hat sich die **Landeskonzferenz der Beauftragten für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden** konstituiert. Es handelt sich dabei um eine regelmäßige Beratungsrunde der Beauftragten der drei Landkreise und der kreisfreien Stadt sowie des Landesbeauftragten/Staatssekretär Tobias Dünow.

Die Arbeit des **länderübergreifenden Arbeitskreises der Beauftragten für sorbische/wendische Angelegenheiten der Landkreise und kreisfreien Stadt** im sorbischen/wendischen Siedlungsgebiet Sachsens und Brandenburgs, konzentrierte sich im Berichtszeitraum auf die länderübergreifende Abstimmung zu sorbischen/wendischen Aspekten des Strukturwandels. Der Arbeitskreis tagt etwa zwei- bis viermal jährlich und dient dem Erfahrungsaustausch. Er pflegt einen ganzheitlichen Ansatz zur Vermittlung der jeweils besten kommunalpolitischen Erfahrungen zur Förderung der sorbischen/wendischen Angelegenheiten über die brandenburgisch-sächsische Landesgrenze hinweg.

Der Domowina Regionalverband Niederlausitz e.V., berichtete in der Sitzung des **Ausschusses für Bildung, Sport und Kultur** am 10. August 2020, über die Strukturen der Domowina und deren Jugendarbeit.

Jeweils für die Dauer einer Wahlperiode des Landtages wird ein **Rat für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden (RASW)** gewählt. Der Rat für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden berät den Landtag. Er hat die Aufgabe, bei allen Beratungsgegenständen, durch die die Rechte der Sorben/Wenden berührt werden können, deren Interessen zu wahren. Alle zwei Monate tagt der RASW, an den Sitzungen nehmen neben den Mitgliedern des RASW, Landtagsabgeordnete,

MitarbeiterInnen der Ministerien und die Beauftragten für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden teil, dabei haben diese die Möglichkeit kommunale Belange der Sorben/Wenden auf Landesebene mit einzubringen.

Die Beauftragte hat im Jahr 2020 die sorbischen/wendischen Belange für den Landkreis Dahme-Spreewald öffentlichkeitswirksam in diversen Medien vertreten. Zur klassischen **Pressearbeit**, standen mehrere Interviews beim rbb im sorbischen/wendischen Programm und ein Podcast an. Am 22. September 2020 stellten sich die Beauftragten für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden der drei Landkreise und der Stadt Cottbus / Chóšebuz bei einem Podiumsgespräch im Niedersorbischen Gymnasium Cottbus der Öffentlichkeit vor. Viele interessierte Gäste nutzten die Gelegenheit, Fragen zu Zielen, Aufgaben und Zukunftsvisionen der Beauftragten zu stellen. Des Weiteren hat die Beauftragte eine neue Internetstruktur zum Thema Sorben/Wenden für die Internetseite des LDS ausgearbeitet, welche in den kommenden Monaten online gestellt wird. Im Anschluss dessen, soll auch die gesamte Internetseite des Landkreises in Teilen in das Niedersorbische übersetzt werden.

Projektarbeit

An folgenden Projekten hat die Beauftragte im Berichtszeitraum mitgewirkt oder diese selbst initiiert.

"Mehr als eine Tracht..."

Sorbische/wendische Kultur, Geschichte und Identität im Landkreis Dahme-Spreewald“

Die Beauftragte für Angelegenheiten der Sorben/Wenden beabsichtigt zusammen mit dem Kreisarchiv des Landkreises Dahme-Spreewald einen öffentlichkeitswirksamen Band, zum Forschungsstand der sorbischen/wendischen Kultur, Geschichte und Identität der Sorben/Wenden im Landkreis Dahme-Spreewald herauszugeben. Das Band umfasst insgesamt 300 Seiten in denen die Geschichte, die Kultur und die heutige Identität der Sorben/Wenden wissenschaftlich aufbereitet wird. Mit diesem Werk wird erstmalig und vollumfänglich ein Blick auf die sorbische/wendische Kultur im Landkreis Dahme-Spreewald möglich sein. Das Buch soll in Teilen auch in das Niedersorbische übersetzt werden. Zur Finanzierung dieses Projektes wurden durch die Beauftragte Fördermittel beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur beantragt.

Im Zuge dieses Projektes wurden alle noch gelebten sorbischen/wendischen Bräuche und Feste im Landkreis Dahme-Spreewald erfasst und ein Bürgeraufruf zur Sammlung von Dokumenten und Fotografien zum sorbischen/wendischen Leben gestartet. Die öffentliche Präsentation des Bandes soll im Jahr 2022 erfolgen, zudem soll aus den Ergebnissen des Buches eine Ausstellung im Stadt- und Regionalmuseum Lübben Spreewald / Lubin (Błota) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Niedersorbisch-Deutsches Memory Spiel

Im Rahmen des Wettbewerbs "Die Sorben spinnen!", welcher zum Erhalt der niedersorbischen Sprache im Landkreis Dahme-Spreewald ins Leben gerufen wurde, entstand im Jahr 2017 in Zusammenarbeit mit dem Atelier Franzka+Ascher und einer zweiten Klasse der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule Lübben, ein Niedersorbisch-Deutsches Memory Spiel, um auf spielerische Weise die niedersorbische Sprache zu erlernen. Da aus der Praxis heraus dieses Spiel sehr positive Effekte bei den Kindern hervorrief, hat die Beauftragte für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden, diese Idee aufgegriffen und in Zusammenarbeit mit der Lübbener Künstlerin Karen Ascher dieses sprachfördernde Spiel weiterentwickelt, in seiner Haptik und äußeren Gestaltung qualifiziert und in einer qualitativ hochwertigen und langlebigen Form in Serie von 800 Stück produzieren lassen.

Das Spiel soll allen Grundschulen und Kinderbetreuungseinrichtungen im sorbischen/wendischen Siedlungsgebiet des Landkreises Dahme-Spreewald kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Zudem wird das Spiel in der sorbischen/wendischen Kulturinformation LODKA, in Museumshops, Touristinformationen und weiteren Institutionen verkauft. Das Projekt wurde aus Fördermitteln der Stiftung für das sorbische Volk finanziert.



Memorykarten zweisprachig/Bild Karen Ascher

Deutsch-Niedersorbische Malhefte

Im Rahmen der Richtlinie zur Förderung des sorbischen/wendischen Volkes wurden bereits zwei Deutsch-Niedersorbische Malhefte der Künstlerin Karen Ascher durch den Landkreis Dahme-Spreewald gefördert. Die Malhefte kamen in der Praxis bei den Kindern so gut an, dass die Beauftragte für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden, die Malhefte in einer Anzahl von 4000 Stück hat nachdrucken lassen. Diese Hefte sollen kostenlos den Kindertageseinrichtungen im Siedlungsgebiet zur Verfügung gestellt werden, um die niedersorbische Sprache spielerisch den Kindern zugänglich zu machen.



Malheft zweisprachig/Bild Karen Ascher

„Inwertsetzung des immateriellen Kulturerbes im deutsch-slawischen Kontext“

Im Rahmen des Bundessofortprogramms für den Strukturwandel wird von 2019 bis 2021 das Projekt „Inwertsetzung des immateriellen Kulturerbes im deutsch-slawischen Kontext“ gefördert. Es werden verschiedene Pilotmaßnahmen im Bereich der Dokumentation des immateriellen Kulturerbes und dessen kulturtouristischer Inwertsetzung erarbeitet und umgesetzt. Der Schwerpunkt liegt dabei bisher auf den Landkreis Spree-Neiße/Sprjewja-Nysa. Jedoch werden die Nachbarlandkreise in der Untersuchung punktuell mit betrachtet. Die Beauftragten für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden wirken bei der Umsetzung dieses Projektes mit. Zukünftig soll an die Ergebnisse dieses Projektes angeknüpft werden und die Vorleistungen aus dem Bundesprogramm weiter genutzt werden. Insbesondere sollen die Landkreise Dahme-Spreewald und Oberspreewald-Lausitz sowie die kreisfreie Stadt Cottbus / Chóšebuz stärker einbezogen und somit das gesamte angestammte Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden vernetzt werden.

Ausblick 2021

Das Jahr 2021 hält bereits weitere Projekte und Veranstaltungen bereit, die im Folgenden kurz skizziert werden.

- Schulungsveranstaltung für MitarbeiterInnen der Kreisverwaltung, der Kommunen und Kreistagsmitgliedern zur Entwicklung der sorbischen/wendischen Geschichte und Kultur in Verbindung mit einem kleinen Sprachkurs zu sorbischen/wendischen Redewendungen für jede Gelegenheit – Termin: 29. September 2021
- Schulungsveranstaltung zu sorbischen/wendischen Redewendungen und Brauchtum für KindergärtnerInnen und HortnerInnen des Landkreises Dahme-Spreewald – Termin: 12. Oktober 2021
- Schulungsveranstaltung für TouristikerInnen im gesamten Spreewald – Termin: 8. November (Basiskurs), 29. November (Aufbaukurs)
- Diskussionsforen zur Identität der Sorben/Wenden mit Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur und Landesbeauftragten für Angelegenheiten der Sorben/Wenden Tobias Dünow – Termine noch offen
- „Wortschätze“ – „Słowoskłaty“
Ein sorbisches/wendisches Literaturfest in Lübben / Lubin (Błota) – Termin: 21. August 2021
- Vernissage zur Eröffnung der Wanderausstellung „Tradition fetzt“ – Termin: 31. Mai 2021 in der Horizontalen Galerie/ Reutergasse
- Qualifizierung und Erweiterung des vorhandenen Themenradweges „Sorbische Impressionen“ zu einem Lausitzer Kultur-Sprachen-Weg – länderübergreifendes Strukturwandelprojekt

Resümee

Was hält die Menschen zusammen? Ihre Sprache, ihre Traditionen, ihr Brauchtum, ihre Kultur, ihre Lieder, Sagen und Geschichten, kurzum all das, was die Seele eines Volkes ausmacht. Je kleiner die Gemeinschaft desto stärker ist das Gemeinschaftsgefühl. Desto tiefer haben sich die kulturellen Wurzeln in das Gedächtnis eingegraben. Doch die Kultur ist im ganzen Volk fest verankert. In den ganz normalen Familien, bei Jung und Alt. Die Traditionen werden nach alten Brauch gepflegt und in die heutige Zeit mitgenommen und weiterentwickelt.

Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass die sorbische/wendische Kultur seit Jahrhunderten die Geschichte und die Identität der Bewohner im südlichen Teil des Landkreises Dahme-Spreewald prägt. Für die Menschen die dort leben, ihre sorbische/wendische Tradition und Sprache pflegen und erhalten, trägt der Landkreis Dahme-Spreewald eine besondere Verantwortung, diesen reichen kulturellen Schatz zu bewahren und für die Zukunft zu sichern.

Lübben, 09.03.2021

Lübben, 09.03.2021

S. Loge
Landrat

S. Kuschy
Beauftragte für die Angelegenheiten der
Sorben/Wenden
Zagronita za nastupnosci Serbow